

## **Drei neue Spielplätze hat Tengen bekommen**

### **In Büßlingen, Tengen und Watterdingen freuen sich die (Klein-)Kinder**

"In Kürze gehört der weiße Tengener Spielplatzfleck im Hegau der Vergangenheit an", so urteilte Mitte Juli diesen Jahres die hiesige Tageszeitung in ihrem Bericht über den Bau der drei neu geschaffenen Kinderspielplätze. Und das nicht zu unrecht. Schließlich gab es im Randenstädtchen mit seinen acht Ortsteilen bis in den zurückliegenden Sommer keine städtischen Spielplätze. Dieser Missstand ist nun behoben und seit den Sommerferien können sich die Kids nun nach Herzenslust auf den schön angelegten Plätzen in Büßlingen, Tengen und Watterdingen austoben.

Im städtischen Haushaltsplan sind pro Platz 40 000 Euro vorgesehen – eine stolze Summe. Und das damit Geschaffene kann sich sehen lassen. Der Standort des Tengener Spielplatzes liegt zwischen der Hauptschule und der Ziegeleistrasse. Hier wurde das zum Ort passende, historische Thema "Ritter - Burg - Turm" schön umgesetzt.

In Büßlingen befindet sich der Spielplatz auf der linken Seite nach dem Ortseingang – von Beuren a.R. her kommend. Neben dem dortigen Sportplatz wurde der Themenbereich "Römer" abgegeben. Und auch in Watterdingen befindet sich der Spielplatz in der Nähe des Sportplatzes bzw. der Biberhalle. Hier wurde als Motiv "Bauernhof" gewählt.

Mit dem Bau dieser öffentlichen Spielplätze ging eine jahrzehntelange Odyssee zu Ende. Tengens Stadtväter hatten in der Vergangenheit wenig Einsehen in die Notwendigkeit und keine Gelder für den Bau von Spielplätzen bereitgestellt. Als der Campingplatz die Benutzung des dortigen Spielplatzes für Außenstehende nur noch mit einer Benutzungsgebühr ermöglichte, kam der Wunsch nach öffentlichen Spielplätzen im vergangenen Jahr wieder ins Gespräch.

In Tengen, Büßlingen und Watterdingen gründete sich deshalb im vergangenen Jahr je eine Spielplatzinitiative und damit kam wieder Bewegung ins Spiel. Der Zeitpunkt indes war auch unter dem Gesichtspunkt der im Juni 2009 stattgefundenen Kommunalwahl günstig. Angesichts der damals gut gefüllten Stadtkasse fiel es den Verantwortlichen nicht schwer im letzten Winter die Haushaltsmittel für 2009 bereitzustellen.

Spielplätze dienen nicht nur den Belangen der Kinder, sondern seien auch ein Treffpunkt für Eltern, die Kontakte untereinander knüpfen könnten, so lautete eines der Argumente der Initiativen. Das mache Tengen als zukünftigen Luftkurort auch für Zuzügler interessanter, so lauteten die weiteren Argumentationen. Die Mütter in Tengen, Büßlingen und Watterdingen forderten nicht nur, sondern nahmen die Sache auch selbst in die Hand, starteten Umfragen, wälzten Kataloge und schufen Kontakte zu Anbietern von Spielgeräten. Das schaffte sowohl bei der Verwaltung als auch den Tengener Räten offenbar Eindruck.

Wesentlich in die Realisierung mit eingebunden war auch der städtische Bauhof. Dessen Mitarbeiter bereiteten nämlich die jeweiligen Plätze mit dem Abtrag des Humus vor. Nach der Aufstellung der Spielgeräte durch die beauftragten Fachfirmen brachte der Bauhof den Fallschutz auf, planierte und gestaltete das Spielplatzgelände und säte es schließlich wieder mit Rasen ein. Seit den Sommerferien sind die Plätze nun in Betrieb, die Kinder können sich nach Herzenslust austoben, haben ihren Spaß und auch bei den Eltern ist der Treff beliebt.



Bild: Kinderspielplatz Tengen



Bild: Kinderspielplatz Büßlingen



Bild: Kinderspielplatz Watterdingen